

Weitere Termine für Führungen und Rundgänge



„Stasi intern - Hinter den Kulissen der Runden Ecke“: Bei den Geländerundgängen durch die ehemalige Zentrale der Leipziger Staatssicherheit auf dem Matthäikirchhof können vom Keller bis zum Boden verbunkerte Schutzräume, die Kegelbahn und die MfS-eigene Poliklinik besichtigt werden.

Jeden Samstag 16.00 Uhr / 3. Oktober, 16.00 Uhr / 9. Oktober 19.00 Uhr und 21.00 Uhr. Für Gruppen auf Anfrage.
Treffpunkt Haupteingang „Runde Ecke“

„Von der Stasi-Repression zur Deutschen Einheit“: Die Sonderführungen gehen durch die historische Ausstellung „Stasi - Macht und Banalität“ in der „Runden Ecke“ und die Ausstellung „Die Friedliche Revolution in Leipzig“ im Nachbargebäude.



Am 3. Oktober, 13.00 Uhr.
Treffpunkt Haupteingang „Runde Ecke“



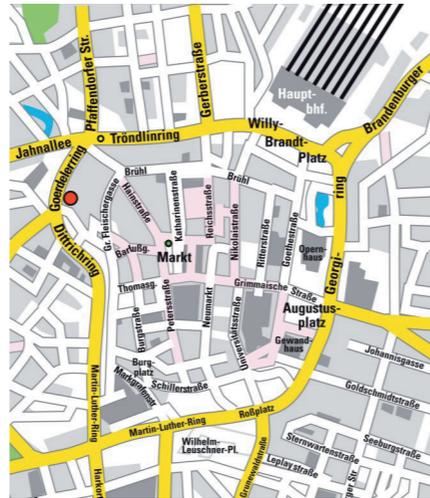
„Auf den Spuren der Friedlichen Revolution“: Die Stadtrundgänge durch die Leipziger Innenstadt führen entlang markanter Punkte, die während der Friedlichen Revolution 1989 eine maßgebliche Rolle spielten.

Jeden Samstag 14.00 Uhr / 3. Oktober, 11.00 und 14.00 Uhr / 9. Oktober, 11.00 Uhr.
Treffpunkt Hauptportal Nikolaikirche

Das **Museum im Stasi-Bunker bei Machern** bietet jedes letzte Wochenende im Monat öffentliche Rundgänge an und ist wieder am 27. und 28. September sowie am 25. und 26. Oktober von 13.00 - 16.00 Uhr geöffnet. Größere Gruppen können jederzeit einen Termin für eine Sonderführung vereinbaren.



Bürgerkomitee Leipzig e.V.



● **Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“ mit dem Museum im Stasi-Bunker**

Dittrichring 24
04109 Leipzig
Tel: 0341/9612443
Fax: 0341/9612499
mail@runde-ecke-leipzig.de

Postadresse:
PF 10 03 45
04003 Leipzig

Ausstellung „Stasi – Macht und Banalität“

Geöffnet: täglich 10.00-18.00 Uhr
Audioguides: Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Polnisch, Italienisch, Niederländisch und Arabisch
Anfahrt: Goerdelerring: Linien 1,3,4,7,9,12,14,15
Markt: alle S-Bahn Linien, Buslinie 89

Ausstellung „Leipzig auf dem Weg zur Friedlichen Revolution“

Geöffnet: täglich 10.00-16.00 Uhr, Eintritt frei
Führungen: für Gruppen auf Anfrage (auch fremdsprachig).

Stadtrundgang „Auf den Spuren der Friedlichen Revolution“

Termin: Sa., 14.00 Uhr (ohne Voranmeldung), für Gruppen auf Anfrage (auch fremdsprachig)
Treffpunkt: Hauptportal Nikolaikirche

Museum im Stasi-Bunker Machern

Geöffnet: letztes Wochenende im Monat, 13.00-16.00 Uhr
Führungen: für Gruppen auf Anfrage auch außerhalb der Öffnungszeiten
Adresse: Naherholungsgebiet Lübschützer Teiche, Flurstück 439, 04827 Machern

Weitere Informationen auf: www.runde-ecke-leipzig.de

Bürgerkomitee Leipzig e.V.
für die Auflösung der ehemaligen Staatssicherheit (MfS)



Träger der Gedenkstätte
Museum in der „Runden Ecke“ mit dem Museum im Stasi-Bunker

Die Arbeit des Bürgerkomitees wird gefördert durch die Stiftung Sächsische Gedenkstätten aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien auf Grundlage eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und aus Mitteln des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst sowie durch die Stadt Leipzig.

Herbst '89 Veranstaltungen im Museum in der „Runden Ecke“



Herzliche Einladung zu den Veranstaltungen in der Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“

Der 9. Oktober ist längst zum städtischen Gedenktag geworden. An jenem Tag entschied sich in Leipzig, ob die Revolution gegen die SED-Diktatur in der DDR eine blutige oder eine friedliche werden würde. Um an den Mut der weit über 70.000 Menschen zu erinnern, die vor 36 Jahren für Freiheit, Bürgerrechte und einen demokratischen Rechtsstaat auf die Straße gingen, bietet die Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“ wieder ein abwechslungsreiches Programm.

Am 3. Oktober feiern wir den 35. Jahrestag der Wiedervereinigung Deutschlands. Aus diesem Anlass laden wir herzlich zur Festveranstaltung in den ehemaligen Stasi-Kinosaal ein. An diesem Abend beginnt auch die Filmwoche, deren Auswahl den großen Drang der DDR-Bürger nach Freiheit zum Ausdruck bringt. Am 9. Oktober öffnen dann wir gemeinsam mit dem Bundesarchiv - Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig und dem Schulmuseum zur Nacht der offenen Tür in der ehemaligen Stasi-Zentrale auch die „Runde Ecke“, deren Zugang sich bekanntermaßen die Bürger am 4. Dezember '89 friedlich erzwangen. Die Ausstellungen, Führungen und Rundgänge können Sie an diesem Abend während oder nach dem Rundgang auf dem Leipziger Ring, der Demo-Strecke von 1989, nutzen.

Das gesamte Programm in Erinnerung an den 9. Oktober mit allen teilnehmenden Einrichtungen finden Sie auf der Internetseite www.herbst89.de. Zugleich möchten wir Sie zum zentralen städtischen Programm am 9. Oktober 2025 mit dem Friedensgebet, der Rede zur Demokratie und dem Lichtfest einladen.

Wir freuen uns, Sie in der Gedenkstätte begrüßen zu dürfen und wünschen Ihnen spannende Veranstaltungen sowie interessante Gespräche.

Ihr Bürgerkomitee Leipzig e.V.

**Lesungen | Filme
Diskussionen | Ausstellungen
im Oktober 2025**

BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG



Wir danken der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur für die Unterstützung der Herbst-Filmtage.

Herbst-Filmtage vom 3. - 8. Oktober

Freitag, der 3. Oktober, 19.00 Uhr: „Der Ballon“, ehem. Stasi-Kinosaal, Eintritt frei

Der Film von Regisseur Michael Bully Herbig berichtet über die spektakuläre Flucht der Familien Strelzyk und Wetzel in den Westen. Mit einem selbst gebauten Heißluftballon fliehen sie über die innerdeutsche Grenze aus der SED-Diktatur.

Samstag, der 4. Oktober, 19.00 Uhr: „Die Familie“, ehem. Stasi-Kinosaal, Eintritt frei

Hier wird der Sohn eines Mannes, der an deutsch-deutschen Grenze erschossen wurde, begleitet und weiteren Angehörigen eine Stimme gegeben. Eine berührende und nüchterne Dokumentation über Verlust, Trauer und Traumata der deutschen Teilung.

Sonntag, der 5. Oktober, 19.00 Uhr: „Zug in die Freiheit“, ehem. Stasi-Kinosaal, Eintritt frei

Bewegende Erinnerungen an die dramatische Flucht von fast 4.000 DDR-Bürger über die Prager Botschaft in den Westen im Herbst '89 und deren stundenlange und nervenaufreibende Zugfahrt, die von Angst und Hoffnung begleitet wurden.

Montag, der 6. Oktober, 19.00 Uhr: „Die jüngsten Opfer der Mauer“ und **„Das kurze Leben des Chris Gueffroy“**, ehem. Stasi-Kinosaal, Eintritt frei

Beide Filme dokumentieren die tragischen Schicksale jugendlicher, zum Teil minderjähriger, Flüchtlinge, die das Grenzregime der SED-Diktatur an der innerdeutschen Grenze rücksichtslos erschoss. Die Todesfälle wurden vertuscht. Chris Gueffroy war das letzte Opfer des DDR-Regimes an der Berliner Mauer.

Dienstag, der 7. Oktober, 19.00 Uhr: „Tunnel zur Freiheit“, ehem. Stasi-Kinosaal, Eintritt frei

Das einzigartige Filmmaterial zeigt die spektakuläre Flucht von 29 Menschen aus der DDR durch einen 135 Meter langen Tunnel unter der Berliner Mauer, den West-Berliner Studenten unter ständiger Angst und unter Begleitung eines britischen TV-Teams bauten.

Mittwoch, der 8. Oktober, 19.00 Uhr: „Nach drüben - Oststars wechseln die Seiten“ und **„Tod dem Verräter - Der Fall Lutz Eigendorf“**, ehem. Stasi-Kinosaal, Eintritt frei

Flucht und Ausreise spiegelten die politischen Verhältnisse in der DDR. Eine Signalwirkung besaß dabei der Weggang prominenter Künstler wie Veronika Fischer oder Reiner Schöne, deren Musik dem Film über die geflüchteten Oststars den Soundtrack liefert.

Der talentierte Ost-Berliner Fußballspieler Lutz Eigendorf nutzte 1979 ein Freundschaftsspiel, um in den Westen zu fliehen. Die Stasi wurde auf ihn angesetzt und 1983 verunglückte er tödlich. Sein Tod gibt bis heute noch Rätsel auf: Unfall oder Stasi-Mord?

Freitag, am 3. Oktober Tag der Deutschen Einheit

16.00 Uhr: „Einigkeit und Recht und Freiheit“ - Feierstunde zum Tag der Deutschen Einheit des ev. Arbeitskreises der CDU, im ehem. Stasi-Kinosaal



Die Wiedervereinigung vor 35 Jahren prägt Deutschland und ganz Europa bis heute. Die Friedliche Revolution 1989/90 war der Ausgangspunkt für den Sturz des SED-Regimes. Und öffnete den Weg zur deutschen Wiedervereinigung. Getragen wurde sie von mutigen

Bürgern in Städten wie Berlin, Dresden oder Plauen, die mit ihren Demonstrationen Freiheit und Bürgerrechte sowie einen demokratischen Rechtsstaat forderten.

Die Entscheidung fiel letztendlich am 9. Oktober 1989 in Leipzig und fand ihre konsequente Fortsetzung im Fall der Mauer am 9. November 1989 in Berlin sowie in der Wiedervereinigung Deutschlands am 3. Oktober 1990 in einem zusammenwachsenden Europa.

Donnerstag, am 9. Oktober

Die Losung der Friedlichen Revolution „Keine Gewalt“ verdeutlicht



den zentralen Moment der Gewaltlosigkeit, der 1989 in Leipzig an der „Runden Ecke“ wie an keinem anderen Ort der Montagsdemonstrationen deutlich wurde. Um eine gewaltsame Eskalation zu verhindern,

wurden jede Woche tausende Kerzen vor der Stasi-Zentrale und auf den Treppen abgestellt.

18.00 - 24.00 Uhr: Historische Aufnahmen der Montagsdemonstrationen: Originalaufnahmen des DDR-Innenministeriums vom 7. und 9. Oktober 1989 werden auf dem Innenhof der früheren Leipziger Stasi-Zentrale projiziert (nahe Klingertreppe).

19.00 - 23.00 Uhr: Nacht der offenen Tür in der ehemaligen Stasi-Zentrale: am authentischen Ort in der „Runden Ecke“ vielfältige Angebote wie Ausstellungen, Beispielakten, Filme und Multimediapräsentationen können genutzt werden.

auch am Donnerstag, den 9. Oktober

18.00 bis 24.00 Uhr: „Horchturm an der Ohrenburg“: Lichtprojekt, Gelände der ehemaligen Stasi-Zentrale zwischen Dittrichring und Großer Fleischergasse



Der Treppenturm des Neubaus der Leipziger Stasi-Zentrale mit seiner an Ohren erinnernden Verkleidung wird zwischen 18.00 und 24.00 Uhr erleuchtet. Diese Lichtinstallation erinnert mit dem von weitem sichtbaren blauen Licht im Treppenhaus des

Stasi-Gebäudes an den friedlichen Sturz der SED-Diktatur, die Wiedererlangung von Freiheit und demokratischem Rechtsstaat sowie der Deutschen Einheit. Als optische Landmarke wird die Lichtfarbe weithin sichtbar sein und die Dimension des gesamten Stasikomplexes eindrucksvoll symbolisieren. Dieses Projekt wird an den historischen Daten der ab dem Herbst '89 regelmäßig stattfindenden Monatsdemonstrationen wiederholt, bis zum 18. März 2025.

Freitag, am 24. Oktober

19.00 Uhr: „Die Vorbereitung der Sicherheitskräfte auf den 9. Oktober 1989 und die Rolle der nationalen Volksarmee“ - Filmvorführung, Vortrag und Gespräch, im ehem. Stasi-Kinosaal

Die DDR-Sicherheitskräfte waren von den Demonstrationen im Herbst '89 nicht überrascht. Bereits im Juni 1989 gab es auf dem Truppenübungsplatz in Belzig eine zentrale Großübung zur Niederschlagung von Protesten durch die Volkspolizei. Bisher unbekannte Schulungsfilm zeigen das geplante Vorgehen im Ernstfall.

Am 9. Oktober 1989 hätten diese gewaltigen Planspiele Wirklichkeit werden können. Auch die NVA sollte eine Rolle spielen und löste damit Fragen in den eigenen Reihen aus. Wie wurden die zumeist jugendlichen Wehrpflichtigen in Bad Dübau auf den 9. Oktober eingestimmt? Welche Pläne gab es und welche Aktionen waren real vorbereitet?

Nach einführenden Vorträgen mit Filmvorführungen berichtet Herr Spötter, der damals seinen Wehrdienst bei der NVA ableistete, was er erlebte, weil er als Zugführer den Befehl nach Leipzig zu fahren, verweigerte.

Open-Air-Ausstellung

Ganzjährig, 0.00-24.00 Uhr: „Von der Burg zur Stasi-Zentrale“

Erinnerungen an den Leipziger Matthäikirchhof

Erzählt wird die wechselvolle über 1000jährige Geschichte des Areals, angefangen von der „urbs Libzi“, über die Matthäikirche bis hin zur Errichtung des Sitzes der Bezirksverwaltung der Staatssicherheit in Leipzig, die am 4.12.1989 friedlich besetzt und schließlich aufgelöst wurde.

Ort: ehemaliger Stasi-Neubau an der Klingertreppe

Von der Burg zur Stasi-Zentrale

Erinnerungen an den Leipziger Matthäikirchhof

Open-Air Ausstellung

Gedenkstätte Museum in der »Runden Ecke«
ehemaliger Stasi-Neubau an der Klingertreppe